Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Bahnhofstraße 5, 6380 St. Johann in Tirol

PROTOKOLL

über die am Dienstag, den 6. Mai 2014, von 18.05 Uhr bis 20.30 Uhr im Sitzungszimmer des Kommunalzentrums unter dem Vorsitz von Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald abgehaltene

38. Gemeinderatssitzung (Gemeinderatsperiode 2010 – 2016)

Anwesend:	Hubert Almberger, Simon Aschaber, Christine Bernhofer, Mag. Helga Embacher, Alois Foidl, August Golser, Johann Grander, Christine Gschnaller, Andrea Hauser, Mag. Leo Hofinger, Manfred Kecht, Ing. Manfred Keuschnigg, Leo Resch, Robert Steger, Peter Wallner, Robert Wurzenrainer, Dr. Georg Zimmermann
Entschuldigt:	Heribert Mariacher (Ersatz: Robert Wurzenrainer [entschuldigt auch das Ersatzmitglied Josef Schwenter])
Nicht entschuldigt:	Renate Kammerlander
Schriftführer:	Dr. Ernst Hofer, MBA

T A G E S O R D N U N G

I. Berichte des Bürgermeisters

- Hochwasserschutz für St. Johann in Tirol: Vorstellung der Abflussuntersuchung und der Gefahrenzonenplanung

II. Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes

III. Berichte und Anträge der Ausschüsse

1) <u>BAUAUSSCHUSS</u>
   1) Neuerlassung des Flächenwidmungsplans: Behandlung der Stellungnahmen zur zweiten Auflage

2) <u>FINANZAUSSCHUSS</u>
   1) Übernahme eines Teils der Kapitalerhöhung bei der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.: Darstellung der Finanzierung

3) <u>ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS</u>
   1) Bericht über Überprüfungsausschusssitzungen

IV. Anträge, Anfragen und Allfälliges

I. BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS

Am Beginn der Sitzung sind 18 Gemeinderäte anwesend.

- Hochwasserschutz für St. Johann in Tirol: Vorstellung der Abflussuntersuchung und der Gefahrenzonenplanung

  Dr. Stefan Walder vom Sachgebiet Schutzwasserwirtschaft und Gewässerökologie beim Amt der Tiroler Landesregierung, Dipl.-Ing. Martin Rottler, Fachbereichsleiter Wasserwirtschaft beim Baubezirksamt Kufstein, und Dipl.-Ing. Ingo Niederbichler von *hydrophil ic* erläutern den Ablauf der Abflussuntersuchungen der Fließgewässer in Tirol und die Erstellung der Gefahrenzonenpläne (Gefahrenzonenausweisungen).

  Des Weiteren gibt Dr. Stefan Walder einen Überblick über bereits umgesetzte und bereits geplante Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich der Kitzbüheler Ache, der Reither Ache, der Fieberbrunner Ache und der Großache.

  Dipl.-Ing. Ingo Niederbichler stellt anschließend die Retentionsuntersuchung im gesamten Bereich der Fieberbrunner Ache vor.

II. ANTRÄGE DES BÜRGERMEISTERS UND DES GEMEINDEVORSTANDES

III. BERICHTE UND ANTRÄGE DER AUSSCHÜSSE

1) <u>BAUAUSSCHUSS</u>
   1) <u>Neuerlassung des Flächenwidmungsplans: Behandlung der Stellungnahmen zur zweiten Auflage</u>

      Der Gemeinderat hatte bei der 36. Gemeinderatssitzung am 25. März 2014 beschlossen, den Entwurf der Neuerlassung des Flächenwidmungsplans der Marktgemeinde St. Johann in Tirol gemäß § 64 Abs 4 TROG 2011 im Umfang der anlässlich dieser Sitzung vorgenommenen Änderungen neuerlich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Dies hat zur Folge, dass (zulässige) Stellungnahmen nur mehr zu den am 25. März 2014 vorgenommenen Änderungen abgegeben werden können.

Aufgrund der neuerlichen Auflage sind zwei Stellungnahmen (von Andrea Wieser und Anna Eisenmann) eingelangt, welche indes nicht auf am 25. März 2014 vorgenommene Änderungen am Entwurf abzielen und daher unzulässig sind.

Beschluss (17:0): [Bgm. Mag. Stefan Seiwald abwesend]

Gemäß § 64 Abs 5 iVm § 31a Abs 2 TROG 2011 wird die Neuerlassung des Flächenwidmungsplans der Marktgemeinde St. Johann in Tirol beschlossen.

Der Flächenwidmungsplan ist in folgenden Plänen von Dr. Erich Ortner dargestellt:

- Plan vom 17. März 2014, SITRO-Nummer 416, Planbezeichnung: Teil 1
- Plan vom 17. März 2014, SITRO-Nummer 416, Planbezeichnung: Teil 2
- Plan vom 17. März 2014, SITRO-Nummer 416, Planbezeichnung: Teil 3 und 4

Diese Pläne liegen auf Dauer ihrer Gültigkeit an Werktagen von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von Montag bis Donnerstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Bauamt zur öffentlichen Einsicht auf.

2) FINANZAUSSCHUSS

1) Übernahme eines Teils der Kapitalerhöhung bei der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H.: Darstellung der Finanzierung

Der Amtsleiter erläutert den Sachverhalt.

Beschluss (17:0): [Mag. Helga Embacher abwesend]

Die Finanzierung der Übernahme eines Teils der Kapitalerhöhung bei der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. über **EUR 1.893.000,00** stellt sich wie folgt dar:

Position	Betrag in EUR
Deckungsmittel aus dem ordentlichen Haushalt	293.000,00
Fremdfinanzierung (Darlehensvaluta)	1.600.000,00
Gesamtsumme	**1.893.000,00**

Die Marktgemeinde St. Johann in Tirol schließt zur Finanzierung der Übernahme eines Teils der Kapitalerhöhung bei der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H. mit der UniCredit Bank Austria AG einen Darlehensvertrag zu den nachstehenden Parametern:

Darlehensvaluta	EUR 1.600.000,00
Zinsen	• Bindung an den **6-Monats-Euribor** samt eines Aufschlags von 0,7 % • Zinsberechnungsmethode: kalendermäßig/360 • **Dekursive** Verzinsung (Verzinsung im Anschluss an die Zinsperiode)
Vertragsdauer	10 Jahre
Tilgung	halbjährlich, jeweils zum 1. Juni und 1. Dezember eines Jahres, erstmalig am 1. Juni 2014
Spesen	Sämtliche Spesen sind in den Zinsen enthalten.

Der Abschluss dieses Darlehensvertrags bedarf für sein wirksames Zustandekommen der aufsichtsbehördlichen Genehmigung (§ 30 Abs 1 lit o iVm § 123 Abs 1 lit a TGO 2001 [„Aufnahme von Krediten“]).

3) <u>ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS</u>

1) <u>Bericht über Überprüfungsausschusssitzungen</u>

Der Obmann des Überprüfungsausschusses, Johann Grander, verliest die Niederschriften über die 27. und 29. Sitzung des Überprüfungsschusses. (Dessen 28. Sitzung hatte [überwiegend] die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses des abgelaufenen Haushaltsjahres 2013 zum Inhalt und war von Johann Grander bereits bei der Gemeinderatssitzung am 25. März 2014 vorgetragen worden.)

IV. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

Antrag FPÖ I. Es liegt nachstehender Antrag der Gemeinderatspartei „Freiheitliche Partei und Parteifreie (FPÖ)“ vor (nachstehend in geändertem Format wortgetreu wiedergegeben):

„Behindertengerechte Absenkung Übergang Salzburgerstrasse
(Kreisverkehr Hinterkaiserweg/Salzburgerstrasse)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald !
Sehr geehrte Damen und Herrn Gemeinderäte !

Begründung:

Am Hinterkaiserweg ist der Gehweg behindertengerecht abgesenkt worden. An seiner anderen Seite (Salzburgerstrasse) leider nicht. Der Bürgersteig ist dort sehr hoch und macht Rollstuhlfahrern und Personen mit Kinderwägen große Schwierigkeiten. Eine Absenkung der Bordsteine ist dazu das geeignete Mittel.

Ich stelle daher Namens der Freiheitlichen und Parteifreie (FPÖ) den Antrag die zuständige Abteilung möge die behindertengerechte Absenkung der Bordsteine in besagtem Bereich in die Wege leiten.“

Der Antrag der Gemeinderatspartei „Freiheitliche Partei und Parteifreie (FPÖ)“ ist diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage A** angehängt.

Der Bürgermeister verliest diesen Antrag, welcher an die Wand des Sitzungszimmers projiziert wird. Er antwortet, die zuständige Abteilung in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol habe die entsprechenden Aufträge bereits erteilt. Dieser Antrag stelle daher eine „*Überschneidung*“ dar, wodurch sich dessen Zuweisung an den Straßenausschuss erübrige. Der Bürgermeister bedankt sich abschließend für die im Antrag enthaltene Anregung.

Antrag FPÖ II. Vor dem Hintergrund des behängenden Antrags der Gemeinderatspartei „Freiheitliche Partei und Parteifreie (FPÖ)“ bezüglich die Errichtung eines „Fußgängerübergang[s]“ im Bereich „Fieberbrunnerstraße Neue Heimat(Molkerei Areal)“ (35. Gemeinderatssitzung vom 6. März 2014) zitiert der Bürgermeister aus einem Schreiben des Baubezirksamts Kufstein vom 24. März 2014: Die aktuell anzuwenden Normen würden die „Er-

richtung einer Querungsstelle für Fußgänger an der gewünschten Stelle“ über drei Fahrspuren nicht zulassen. Das Baubezirksamt Kufstein habe dies bereits bei der „Projektierung der Zufahrt mit Linksabbiegespur zum ehemaligen Tirol Milch Areal“ mitgeteilt.

Dessen ungeachtet ersucht der Bürgermeister die Mitglieder des Straßenausschusses, über Verbesserungen im Bereich des ehemaligen Molkerei-Areals „*nach*[zu]*denken*“.

Rallentare. Der Straßenverkehr beschäftigt auch Christine Bernhofer. So würden in der „*Weitau aust*“ zahlreiche Verkehrsteilnehmer den Frickingweg „*wie die Wilden*“ passieren. Sie werde sich daher für eine Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich einsetzen.

Hilscherpark. Johann Grander fragt an, ob es möglich sei, den Hilscherpark von freilaufenden Hunden zu „*befrei*[en]“. Diese stellten ein „*Problem*“ dar, gleich wie die Parksituation beim Hilscherpark unbefriedigend sei. Der Bürgermeister erkennt hier „*Handlungsbedarf*“; man werde sich der Sache annehmen.

Wasserversorgung. Alois Foidl informiert als „*Wasserreferent*“ über einige Fakten hinsichtlich der Wasserversorgung. Die zuständigen Bediensteten würden eine „*hervorragend*[e]“ Arbeit leisten.

Bürgermeisteramt: Two Years On. Der Bürgermeister erinnert daran, dass er auf den Tag genau vor zwei Jahren ins Amt gewählt worden sei und bedankt sich bei den Mitgliedern des Gemeinderats für diese „*ersten zwei Jahre*“; mit ihnen mache es „*Spaß*“.

Dieses Protokoll enthält eine Anlage.

St. Johann in Tirol, 6. Mai 2014

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: Gemeinderäte:

MARKTGEMEINDEAMT
ST. JOHANN IN TIROL
Eing. 02. Mai 2014
Zahl: ..... Beil.: ..... Abt.: 01
Gesehen: ...../...../.....

Freiheitliche Partei und Parteifreie (FPÖ)

A

Antrag zur 38.Gemeinderatssitzung am 06.Mai 2014

Behindertengerechte Absenkung Übergang Salzburgerstrasse
(Kreisverkehr Hinterkaiserweg/Salzburgerstrasse)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald !
Sehr geehrte Damen und Herrn Gemeinderäte !

Begründung:

Am Hinterkaiserweg ist der Gehweg behindertengerecht abgesenkt worden. An seiner anderen Seite (Salzburgerstrasse) leider nicht. Der Bürgersteig ist dort sehr hoch und macht Rollstuhlfahrern und Personen mit Kinderwägen große Schwierigkeiten. Eine Absenkung der Bordsteine ist dazu das geeignete Mittel.

Ich stelle daher Namens der Freiheitlichen und Parteifreie (FPÖ) den Antrag die zuständige Abteilung möge die behindertengerechte Absenkung der Bordsteine in besagtem Bereich in die Wege leiten.

Gemeinderat

GR Heribert Mariacher